

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 3. März 1983, 7.45 Uhr:

Der Störungsdurchzug brachte von Mittwoch auf Donnerstag nur im Raum Zillertal einen Schneezuwachs bis 6 cm. Laut Wetterwarte setzt sich heute bei ansteigenden Temperaturen der Hochdruckeinfluß wieder durch.

Einstrahlung und Temperaturanstieg verursachen eine verstärkte Durchweichung der Schneedecke, sodaß es zu Selbstauslösungen kleinerer Lawinen an steilen Wiesenhängen oder auf der gleitfähigen Altschneedecke kommt. Für exponierte Verkehrswege und Hofzufahrten höhergelegener Seitentäler besteht daher vor allem um die Mittagsstunden örtlich geringe Gefahr.

In den Tourengebieten bewirken die Wetterverhältnisse eine zunehmende Setzung und Verfestigung der Neuschneedecke, somit eine Verbesserung der allgemeinen Lage. In süd- und ostgerichteten Kammlagen wegen der Tribschneeansammlungen und in hochgelegenen Schattenhängen besteht jedoch örtlich Schneebrettgefahr. In süd- und ostgerichteten Steilhängen bedeutet die bindungslose Neuschneesicht fallweise Schneebrettgefahr. Diesen Gefahrenstellen ist bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten mit Vorsicht zu begegnen.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.